

Bildgesteuerte Rückenschmerztherapie

(Epidurale Infiltration, PRT, FGI)

Wichtige Informationen

Durch die bildgesteuerte Rückenschmerztherapie sind gezielte und wirksame Behandlungen von Rückenschmerzen direkt am Ort des Geschehens im Versorgungsgebiet des betroffenen Nervs (Epidurale Infiltration, PRT) oder an den kleinen Wirbelgelenken und deren näherer Umgebung (FGI) möglich. Die zielgenaue Behandlung direkt am jeweiligen Ort des Schmerzgeschehens ermöglicht eine schnelle Wirkung bei geringer Medikamentendosis. Dadurch kann langfristig das Schmerzgedächtnis beeinflusst werden und somit eine Schmerzlinderung und eine Herabsetzung der Nervenregbarkeit erreicht werden. Weitere Ziele sind die Entzündungshemmung und eine Durchblutungssteigerung an der betroffenen Stelle.

Da sich in der Wirbelsäule das sehr empfindliche Rückenmark bzw. die Nervenwurzeln befinden, bieten computertomographisch gesteuerte Injektionen ein hohes Maß an Sicherheit. Nervenwurzeln, Wirbelgelenke und Umgebung können so ganz gezielt mit einer Punktionsnadel angesteuert werden. Die Behandlung erfolgt meist im Liegen unter Gabe eines örtlichen Betäubungsmittels und dauert nur wenige Minuten. Bei Bedarf können die Injektionen mehrfach wiederholt werden. Nach Gabe des Betäubungsmittels wird eine Injektionsnadel:

1. in den Bereich der Nervenwurzel der Wirbelsäule (Periradikuläre Therapie = PRT) oder
2. an die Facettengelenke der Wirbelsäule (Facettengelenksinfiltration = FGI) geführt.

Häufig wird zur noch besseren Darstellung ein gut verträgliches Kontrastmittel injiziert und eine computertomographische Aufnahme (CT) zur Kontrolle der Nadelposition angefertigt. Sobald die Nadel richtig positioniert ist, werden die auf den Patienten abgestimmten Medikamente verabreicht. Die gezielte bildgesteuerte Rückenschmerztherapie ist ein vergleichsweise aufwändiges Verfahren. Sie findet immer dann sinnvolle Anwendung, wenn die üblichen Maßnahmen nicht den gewünschten Erfolg gebracht haben.

Jede Form der Therapie ist mit Risiken verbunden. Folgende Risiken lassen sich trotz sorgfältiger Vorgehensweise bei den genannten Verfahren der Rückenschmerztherapie nicht vollständig ausschließen:

- Auch bei der Verwendung einer Feinnadel können kleine Gefäße verletzt werden und sich Hämatome (Blutergüsse) bilden.
- Eine Infektion durch Einschleppen von Keimen ist möglich (lokale Infektion, Abszessbildung, Meningitis (Hirnhautentzündung)), durch steriles Arbeiten jedoch weitgehend vermeidbar.
- Das enthaltene Kortikosteroid kann zu erhöhtem Blutzucker führen. Diabetiker müssen dies unbedingt beachten.
- Die Gabe der Medikamente kann in einigen Fällen zu Kreislaufreaktionen und Schwindel oder Schock führen. Allergien sind möglich.
- Trotz Kontrolle der Nadellage mittels CT ist die Verletzung wichtiger Strukturen möglich.
- Bei einer PRT besteht das zusätzliche Risiko der Schwächung betroffener Muskeln, aufgrund der Injektion unmittelbar neben der Nervenwurzel. Bei einer Behandlung im Bereich der Lendenwirbelsäule ist somit eine Gangunsicherheit möglich. Bei einer Therapie im Bereich der Halswirbelsäule kann im ungünstigsten Fall eine Atemlähmung auftreten. Somit besteht die Gefahr einer Fahruntauglichkeit im Falle einer Parese (Lähmung).

Wenn Sie noch Fragen zur Therapie haben, werden wir Ihnen diese selbstverständlich gerne beantworten. Weitere Informationen finden Sie auf unserem Patientenportal www.radiologie.de.

Unverbindliches Muster, erstellt unter Best-Practice-Gesichtspunkten und aufgrund einschlägiger Erfahrungen. Keine Haftung für Richtigkeit und Vollständigkeit. Das vorliegende Muster dient der Patientenaufklärung im Rahmen therapeutischer Maßnahmen und ersetzt in keinem Fall die einer therapeutischen Maßnahme vorausgehende persönliche Befragung des Patienten und das individuelle therapeutische Gespräch. Alle Patientenangaben sind freiwillig.

Aufklärung und Anamnese

Bildgesteuerte Rückenschmerztherapie (Epidurale Infiltration, PRT, FGI)

Praxisstempel:

Name:

Vorname:

Geb.-Datum:

Anamnese (Krankheitsvorgeschichte) für die bildgesteuerte Rückenschmerztherapie (Epidurale Infiltration, PRT, FGI)

Für den reibungslosen Ablauf der Therapie bitten wir Sie, uns noch einige Fragen zu beantworten:

1. Wurden Sie an der Wirbelsäule operiert? ja nein
 2. Wurde bereits eine bildgesteuerte Rückenschmerztherapie bei Ihnen durchgeführt? ja nein
 3. Haben Sie eine Störung des Zuckerstoffwechsels (Diabetes mellitus)? ja nein
 4. Besteht eine Störung der Blutgerinnung (erhöhte Blutungsneigung)? ja nein
 5. Nehmen Sie blutverdünnende Medikamente ein (z. B. Marcumar)? ja nein
 6. Haben Sie Magen-Darm-Geschwüre? ja nein
 7. Besteht eine Störung der Nebennierenfunktion? ja nein
 8. Besteht die Möglichkeit einer Schwangerschaft? ja nein
 9. Besteht eine Allergie gegen Medikamente? ja nein
- Falls ja, gegen welche?

Anmerkungen zum Aufklärungsgespräch:

Datum

Unterschrift

(Bei Minderjährigen: Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

Einverständniserklärung

Mit der Durchführung der computertomographisch gesteuerten Rückenschmerztherapie bin ich einverstanden. Ich habe diesbezüglich keine weiteren Fragen.

Ein Projekt der Curagita-Gruppe



Radiologienetz
Rhein-Neckar-Pfalz
Mitglied der Curagita-Gruppe



Radiologienetz
Bayern
Mitglied der Curagita-Gruppe



Radiologienetz
Württemberg Nord
Mitglied der Curagita-Gruppe



Radiologienetz
Ost Württemberg
Mitglied der Curagita-Gruppe



Radiologienetz
Köln-Bonn-Aachen
Mitglied der Curagita-Gruppe



Radiologie-Club
Deutschland
Mitglied der Curagita-Gruppe

Unverbindliches Muster, erstellt unter Best-Practice-Gesichtspunkten und aufgrund einschlägiger Erfahrungen. Keine Haftung für Richtigkeit und Vollständigkeit. Das vorliegende Muster dient der Patientenaufklärung im Rahmen therapeutischer Maßnahmen und ersetzt in keinem Fall die einer therapeutischen Maßnahme vorausgehende persönliche Befragung des Patienten und das individuelle therapeutische Gespräch. Alle Patientenangaben sind freiwillig.